

	<p>Objekt: Hyperpyron Michael VIII.</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Münzen und Medaillen</p> <p>Inventarnummer: 1984.39</p>
--	--

Beschreibung

Michael VIII. war zunächst Kaiser von Nikäa und ab 1261 formell auch Kaiser des Byzantinischen Reiches. Zuvor war es ihm gelungen, Konstantinopel vom Lateinischen Kaiserreich zurückzugewinnen. Später eroberte er auch die Morea (Peleponnes) zurück. Wahrscheinlich soll die Münze die Rückgewinnung Konstantinopels zelebrieren, symbolisiert durch den Stadtmauerring, der auf der Vorderseite das Brustbild Mariens umrahmt.

Michael VIII. musste sich gegenüber Neapels König Karl von Anjou behaupten, was ihm in Bündnissen mit Venedig und Genua und später mit dem Königreich Aragon auch gelang. So war es Michaels Finanzierung, die 1282 die Sizilianische Vesper auslöste und Karl der Herrschaft Siziliens beraubte. Auch war Michael der erste Kaiser, der eine Kirchenunion mit Rom einging. (MS)

Ausführliche Beschreibung

Vorderseite: Brustbild der Maria orans in einem Stadtmauerring (Constantinopolis).
Rückseite: links Kaiser kniend von vorn, dahinter der Hl. Michael mit Flügeln, rechts Christus thronend mit Evangeliar.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold / geprägt

Maße:

Gewicht: 4,06 g

Ereignisse

Hergestellt wann 1261-1281

	wer	
	wo	Konstantinopel
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Michael VIII. von Byzanz (1224-1282)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Byzanz

Schlagworte

- Kaiserin
- Kaiserreich
- Münze

Literatur

- Raeder, Joachim (1987): Die byzantinischen Münzen im Kestner-Museum Hannover. Hannover, Katalog Nr. 317 Seite 154